

Im Norden von Leipzig

15:08 Uhr / 26.03.2021

Rackwitz soll eine Waldorfschule bekommen

Die Gemeinde Rackwitz im Norden von Leipzig bekommt eine freie Schule. Die Handlungspädagogische Waldorfschule will bereits zum kommenden Schuljahr starten und auf dem Gelände der ehemaligen Berufsschule ansiedeln. Einige Fragen sind aber noch offen.



Rackwitz. Es sei die Knaller-Nachricht des Jahres, ordnete Bürgermeister Steffen Schwalbe (parteilos) die Ankündigung ein. Die Gemeinde Rackwitz bekommt wieder eine weiterführende Schule. Für die handlungspädagogische Waldorfschule soll das Gebäude der ehemaligen Berufsschule an der Leipziger Straße wiederbelebt werden. Bis zu 400 Schülerinnen und Schüler sollen von der ersten Klasse bis zum Berufsabschluss oder dem Abitur auf dem „Campus für Bildung und Beruf“ im Rackwitzer Osten lernen.

Schule will sich in Region integrieren

Die Vorbereitungen laufen seit über einem Jahr, sagte Schwalbe im Gemeinderat am Donnerstag, der ausschließlich digital abgehalten wurde. Zugeschaltet waren auch Vertreter des Vorstandes des Schulvereins. Dazu zählen Marcus Erb-Szymanski, René Stein, Yve Stöbel-Richter, Susan Schröder und Malte Bauer. Letzterer dürfte vielen um Delitzsch durch sein Hofgut Kreuma bekannt sein.

Lesen Sie auch

[„Wo der Mensch lebt, sollte er sich ernähren können“ – zu Besuch auf dem Hofgut Kreuma](#)

[Rackwitz bereitet sich auf steigende Schülerzahlen vor](#)

Die freie Schule wolle nicht mit einem fremden Konzept in die Region kommen, sondern sich in diese als Waldorfschule mit praktischem Profil einfügen, sagte Erb-Szymanski. Dazu gehören beispielsweise die Vernetzung mit Ausbildungsbetrieben in der Region und der Name „Gut Loberthal“.

Alles zum Thema Familie in Leipzig als Newsletter

Alle News zum Thema Familie in Leipzig immer donnerstags gegen 16 Uhr im E-Mail-Postfach

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Zweistellige Millionensumme nötig

Für die Erstinvestition sieht der Verein 800 000 Euro vor. Da es für eine freie Schule eine Dreijahresfrist gebe, bis öffentliche Mittel beantragt werden können, werde mit einer Container-Lösung begonnen. Das ehrgeizige Ziel: Es soll bereits mit dem kommenden Schuljahr losgehen. Für die weiteren Pläne stehen neben der Sanierung auch ein Abriss des jetzigen Gebäudes und ein Neubau im Raum. Zeitrahmen: bis zu sechs Jahre. In jedem Fall müsse eine zweistellige Millionensumme aufgerufen werden, sagte Erb-Szymanski. Der Kaufvertrag liegt aktuell beim Notar.

www.handlungspaedagogik-leipzig.de

Von mhs

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Radio.de